

VERLEGEANLEITUNG

Für Naturfaser-Teppichboden

Für das Verlegen von Naturfaser-Teppichböden gelten die gleichen Bedingungen wie für alle anderen Bodenbeläge. Die Unterböden müssen entsprechend der VOB DIN 18365 vorbereitet sein.

Bitte beachten Sie, dass Naturfaser-Teppichboden bei Luftfeuchtigkeitsschwankungen seine Dimension verändert. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, dass die zu verlegende Ware vor dem genauen Zuschnitt mindestens 24 Stunden akklimatisiert. Bei Fußbodenheizungen muss der Boden normale Zimmertemperatur aufweisen und die Heizung nach Verlegung 24 Stunden ausgeschaltet bleiben. Aufgrund der positiven hygroskopischen Eigenschaft der Naturfasern sollten Sie die einzelnen Bahnen mit einem Zuschlag von ca. 2 % bemessen, damit bei eventuellen Schrumpfungen nach der Akklimatisationsphase keine zu kurzen Bahnen vorhanden sind.

Farbabweichungen bei Lieferungen aus verschiedenen Partien sind naturbedingt. Bitte beachten Sie dies beim Verlegen von Bahnen aus unterschiedlichen Partien.

Sisal und vor allem Jute haben ein relativ geringes Wiederholvermögen. Aus diesem Grund sollten Punktbelastungen, wie sie z. B. durch das Befahren mit Transportwagen, längeres Knien oder auch spitze Stuhlbeine entstehen können, möglichst vermieden werden. Druckstellen werden jedoch erfahrungsgemäß im Laufe der Zeit durch das regelmäßige Begehen weniger auffallen.

VERLEGEARTEN

1. Lose Verlegung

Grundsätzlich sollten alle Naturfaser-Teppichböden aus der DEKOWE-Kollektion vollflächig verklebt werden. Da viele Naturfasern bei Luftfeuchtigkeitsschwankungen ihre Dimension verändern können, ist eine lose Verlegung nicht zu empfehlen. Eine lose Verlegung erfolgt immer auf eigenes Risiko des Verlegers.

2. Fixierung

Klebstoffhersteller bieten für die verschiedenen Rückenkonstruktionen Fixierungen an, wobei die Fixierung unserer Naturfaserprodukte immer auf eigenes Risiko des Verlegers erfolgt.

4. Vollflächiges Verkleben

Grundsätzlich sind die Klebstoffempfehlungen der Klebhersteller für die verschiedenen Rückenkonstruktionen zu beachten. Bitte setzen Sie sich bei gezielten Fragen mit den Anwendungstechnikern Ihres Klebstoffherstellers in Verbindung, die Ihnen mit Sicherheit alle Fragen zur Verklebung von Naturfaserbodenbelägen beantworten können.

Das Schneiden der Ware sollte bei größeren Objekten mit einem elektrischen Kreismesser erfolgen. Bei kleineren Objekten können Sie Zuschnitte problemlos mit einer großen Hakenklinge ausführen.

Weiterhin ist ein Zuschnitt mit der Trapezklinge z.B. unter Zuhilfenahme einer Schiene möglich. Bitte verwenden Sie ausschließlich scharfe Klingen und wechseln Sie diese regelmäßig (bei harten Kokosgarnen erfahrungsgemäß ca. alle 4 m).

Bei einer vollflächigen Verklebung müssen die Webkanten grundsätzlich abgeschnitten werden, da diese in der Regel nicht gleichmäßig sind. Außerdem ist es technisch leider nicht möglich, die Ware genau von Webkante zu Webkante mit einer Rückenausrüstung zu versehen.

Mit dem elektrischen Kreismesser kann das Schneiden in einem Doppelschnitt erfolgen (2 Bahnen werden übereinandergelegt).

Mit geschnittenen Bahnen sollte sehr sorgfältig umgegangen werden, damit sich die im Randbereich angeschnittenen Kettfäden nicht vom Schussfaden lösen. Wenn der gleichmäßige Kleberauftrag entsprechend erfolgt ist, werden die Bahnen in das noch nasse Klebstoffbett eingelegt.

Wichtig ist dabei, dass die Schnittkanten mit Kleber benetzt werden. Dieses können Sie mit einem sogenannten Katzenbuckel erreichen (Schnittkante wird leicht gewölbt und durch das Kleberbett geschoben), oder Sie ziehen aus dem Kleberbett mit dem Zahnpachtel etwas Kleber gegen die Schnittkante.

Auch mit einem kleinen Pinsel lässt sich ggf. etwas Kleber an die Schnittkante bringen. Vorsicht, dass bei diesem Arbeitsgang kein Kleber an die Oberseite kommt.

Anschließend muss der Belag mit einer Walze in das Kleberbett eingedrückt werden. Kopfnähte sollen nach Möglichkeit vermieden werden. Wenn sich dieses allerdings nicht verhindern lässt (z.B. Säulen), muss diese Naht mit dem Knie-spanner wieder zusammengeschoben werden.

Bitte benetzen Sie dann auch diese Schnittkante mit Kleber. Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen unser Verkaufsteam gerne zur Verfügung.

REINIGUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

Für Naturfaser-Teppichboden (Kokos/Jute/Sisal/Seegras)

Sie haben sich für einen Bodenbelag von Schlau entschieden und damit für ein Produkt von hoher Qualität und Lebensdauer. Damit Sie lange Freude daran haben, hier einige Tipps für die richtige Reinigung und Pflege:

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ H nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Wert-erhaltungsmaßnahme wichtig.

2.1 Bei geringer bis normaler Beanspruchung ist für Naturfaser-Beläge Staubsaugen mit glatter Bodendüse zu empfehlen, um eine Aufrauung der Oberfläche auszuschließen.

2.2 Regelmäßiges Saugen mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem Carpetlife Bürstsauger entfernt neben losem Schmutz von der Oberfläche auch tiefersitzende Schmutzpartikel. Aufgrund der intensiven Mechanik darf diese Methode für Naturfaser-Beläge nur in stärker beanspruchten oder verschmutzten Bereichen angewendet werden (bei denen Saugen mit glatter Bodendüse nicht zu einem befriedigenden Reinigungsergebnis führt), wobei die Bürste des Saugers auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen ist.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Losen Schmutz absaugen, Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, nicht verreiben. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen, sondern den für Naturbeläge entwickelten Fleckentferner Alibaba in Verbindung mit einem geeigneten Mikrofasertuch. Alibaba nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit dem Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Bei hartnäckigen, älteren Flecken kann der Vorgang mit einer Naturfaserbürste kombiniert werden, wobei die Borsten mit Alibaba angefeuchtet werden. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Anschließend das Tuch auflegen, etwas beschweren und wirken lassen, bis die verbliebene Flüssigkeit vollständig aus dem Belag herausgesaugt wurde. Bei hartnäckigen Flecken Vorgang gegebenenfalls wiederholen. Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen.

4. Intensivreinigung

Je nach Grad der Verschmutzung wird in gewissen Abständen eine vollflächige Intensivreinigung des Belages erforderlich. Hierzu empfehlen wir eine Shampooierung mit Trockenschäum, einem besonders feuchtigkeitsarmen, stabilen Schaum, der mit Hilfe einer Bürste oder eines Schrubbers mit Naturborsten in den Belag einmassiert wird. Nach Trocknung wird der im kristallinen Rückstand gebundene Schmutz abgesaugt. Auf diese Weise wird die bestmögliche Entfernung auch des fetthaltigen Schmutzes erreicht.

Achtung: Eine großflächige Durchfeuchtung des Belages unter allen Umständen vermeiden! Daher keine Intensivreinigung im Sprühextraktionsverfahren durchführen!